

die am rothen Meere noch übrigen zerstreuten Horiter sich zu ihren Brüdern in Palästina zu ziehen. Sie ward ihr Gewerbe gleich drauf Schiffart und Zandlung l), und sie führten egyptische und assyrische Waaren auf dem mittelländischen Meere von einem Orte zum andern. Sie brauchten zu ihren frühen Schiffarten zuerst lange Schiffe, und erlangten eine Kenntniß der Völker und Länder, über die man in der damahligen Kindheit der Welt billig erstaunt. Denn etwa 600 Jahre nach Noahs Flut, waren schon die Schiffarten auf dem Mittelmeere, der Handel und der dadurch erworbene Wohlstand der Sidonier so berühmt, daß der sterbende Jakob ihrer gedenket m).

Schon frühe findet man Nachricht von Tarschisch, dem spanischen Tarresius n), als einem europäischen Volke. Denn es ist doch so viel wenigstens wahr, daß Moses schon zu seiner Zeit von den Phöniziern muß gehört haben, daß solch ein Volk wirklich vorhanden war, und also von ihnen muß besucht worden seyn. Diesen Umstand aber erfuhr Moses in seinem blühenden Alter, vor dem 40. Jahre seines Alters, als er den egyptischen König Sesostris auf seinem großen Zuge durch Asien und Europa begleitete, und also ohngefähr 730 Jahre nach Noahs Fluth *). Es hatten demnach schon damahls die Phönizier ihre Schiffarten bis Spanien und sogar bis jenseits der Meerenge oder Straße von Gibraltar erstreckt, und sie kanten folglich alle Ufer des mittelländischen Meeres; denn damahls folgte man bei allen Schiffarten nur den Ufern, und entfernte sich so wenig als

l) Herodorus. l. c.

m) 1 B. Mos. XLIX. 13.

n) 1 B. Mos. X. 4.

*) Siehe J. R. Forster Epistolæ ad Jo. Dav. Michaelum hujus spicilegium Geographiæ hebræorum extera jam confirmantes jam castigantes, Seite 17. und S. 19, 24.